

GREGOR GLEIWITZ

Obhut

26. August bis 24. September 2016

Preview 25. August, 18:30 Uhr

Farbrausch, Dynamik und Zeitlichkeit – Gregor Gleiwitz' (*1977) Malerei pendelt immerzu zwischen gestischer Abstraktion und Figuration, die sinnliche Räume mit berauscher Kraft erschafft. Ausgangspunkt ist dabei die Figur, die mit einen surrealistischen Duktus versehen in eine unbestimmbare Landschaft aus bewegten Linien und Formen gehüllt ist und mit ihr verschmilzt oder aus ihr herausbricht:

„Jedoch auch aus nächster Nähe mischen sich in diesen Sirenen gesang zauberischen Pinselwerks immer wieder bannende Momente, sobald man glaubt, eine Figur, ein Gesicht, oder gar ein in der Bildtiefe isoliertes Auge wahrzunehmen, eine beunruhigend wechselseitige Fixierung des Blicks, die den Prozess des Mitschwingens mit der optischen Rhythmik für einen Moment unterbricht. Zieht man sich hingegen auf die vermeintlich sichere Distanz eines souveränen Überblicks über das Bildfeld zurück, narren einem aufs Neue Figurationen in ungesicherten Konstellationen, bannende Großgesichter, fluktuierend doppelgesichtige Konglomerate von Köpfen, von menschlichen Figuren, maskenhafte Halluzinationen einer schwer zu erfassenden Realität. Eros und Thanatos scheinen sich das Feld streitig zu machen, scheinen jedoch auch sich wechselseitig zu behindern, vom einen ins andere umzuschlagen, wie es seinerzeit die ikonographische Kenntlichkeit der wechselseitigen Ausschließung in Dalí's paranoisch kritischer Methode mit lustvoller Grausamkeit betrieb.

Gregor Gleiwitz hingegen eröffnet einen Austragungsort für eine Auseinandersetzung, in der die Beziehungen einer äußeren zu einer inneren Welt und umgekehrt auf neue Weise untersucht werden. Dies bestätigt das neuartige *date painting* Konzept seines künstlerischen Handelns. Jedes Bild trägt anstatt eines Titels ein Datum, nämlich das des Tages an dem er es gemalt hat, in einem Zug, ohne kontrollierende Unterbrechungen, und ohne nachträgliche Korrekturen. Es ist ein malerisches Verfahren, dynamischen Prozessen des Imaginären näher zu kommen, die nicht nur in unserer Traumarbeit zum Zuge kommen, sondern ebenso unsere alltägliche Wahrnehmung und Handlungsweise steuernd durchziehen, und sich zugleich entziehen, um sich in ikonographisch fassbare Bildvorstellungen gießen zu lassen, Masken des Begehrens, verzerrte Realitätswahrnehmungen, unterdrückte oder projizierte Gefühlsregungen, rationalisierende Spaltungen.“

Ursula Panhans-Bühler

(Auszug aus dem Ausstellungskatalog: Gregor Gleiwitz. Obhut / Sanctuary, Ed. Emma Nilsson, Essay Ursula Panhans-Bühler, Setareh Gallery, Düsseldorf 2016)

GREGOR GLEIWITZ

(*1977 in Poland, lives and works in Berlin, DE)

EDUCATION

- 2007 Masterclass Prof. Mechtild Frisch
- 2002 Studies at the Academy of Art Münster, DE
- 2000 Studies at the Academy of Art Mainz, DE

GRANTS & AWARDS

- 2015 Artist in Residence, Arts Institute Guangxi, Nanning, CHN
- 2013 Lukas Ahrenshoop-Stipendium, DE
- 2011 Chongqing International Artists Workshop, Goethe-Institut, CHN
- 2008 Cité Internationale, Paris, FR

SOLO SHOWS (selection)

- 2016 Obhut (Sanctuary), Setareh Gallery, Düsseldorf, DE
Faun's Fount, Acme., Los Angeles, USA
- 2015 07.05.2015, Ausstellungsraum Anna Schmitt, Düsseldorf, DE
- 2014 Predator, HUS Gallery, London, UK
- 2013 Gregor Gleiwitz im Parkhaus, Parkhaus im Malkastenpark, Düsseldorf, DE
On the absence of recognition in a figurative painting, NAMproject, Milan, IT
- 2012 Im Reflex des Erkennens ist das Gegenüber sichtbar, Galerie Manzoni Schäper, Berlin, DE
- 2011 Nachdunkeln (The Darkening), Grafisches Kabinett, Düsseldorf, DE
a head ago, Kunstraum Morgenstrasse, Karlsruhe, DE
- 2009 Meine Ausstellung in Düsseldorf heisst Verwechslung (The name of my exhibition in Düsseldorf is confusion), Grafisches Kabinett, Düsseldorf, DE
Menetekel 2, Temp1-Projekt, Schererstr. 11, Berlin, DE
- 2008 Menetekel with Clemens Botho Goldbach, Simultanhalle, Cologne, DE

GROUP SHOWS (selection)

- 2016 Passage, Acme., Los Angeles, USA
Sarabande, former exhibition space of Galerie Arndt, Berlin, DE
- 2015 Works of Paper II, Acme., Los Angeles, USA
Ost-West, Art Institute Guangxi, Nanning, CHN
NONprofit, Zeppelin Museum, Friedrichshafen, DE
- 2014 Earthly Spheres, Setareh Gallery, Düsseldorf, DE
SOLOS III, Ozean, BERLIN ART WEEK, Berlin, DE
another place/another space/together, Quadriennale Düsseldorf, Leeschenhof, DE
cur. Karl Heinz Rummeny and Alex Wissel, Düsseldorf, DE
on the same side of water, Haus Bethanien, Berlin, DE
- 2013 TRANSECTION/Hello!, Palagkas Temporary, London, UK
six memos for the next..., MAGAZIN4, Bregenzer Kunstverein, Bregenz, AT
- 2012 Malerei 2012 (Painting 2012), Kunstmuseum Gelsenkirchen, DE
Made in Germany Zwei, Kunstverein Hannover, DE
Borderlines, Badischer Kunstverein, Karlsruhe, DE
SNEAK PEEK, Artists of the Gallery, Galerie Manzoni Schäper, Berlin, DE
- 2011 New Media Perspective, Organhaus, Chongqing, CHN
- 2010 Germanica Humira, Forgotten Bar Projects, Berlin, DE
- 2008 Malerei 2008 (Painting 2008), Westfälischer Kunstverein, Münster, DE